

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 48 (1943-1944)
Heft: 17

Artikel: Delegiertenversammlung : 21. Mai 1944 im Landratsaal in Liestal
Autor: Schulthess-Haegele, Marie
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-314777>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Und lueget au d'Lüt a ! E flyßige Schlag,
wo als e chly mißtrueisch gälte mag,
e chly bheeb, e chly troch, aber difig und häll
und zueverlässig uf alli Fäll.

So gönget denn, lueget denn, nähmet denn mit,
und leut ech's lo gfalle ! Das isch my Bitt —
und träget's mit heim und leuet's lo schyne
in die verschidene Schuelstuben yne !

Geschäfte :

Sitzung des Zentralvorstandes (Protokollauszug)

25. Mai 1944 im Hotel Engel in Liestal

Der Zentralvorstand ist vollzählig anwesend.

1. Das *Protokoll* der Zentralvorstandssitzung vom 19./20. Februar 1944 und drei Bureausitzungsprotokolle werden genehmigt und verdankt.

2. *Mitteilungen*. Drei neue Präsidentinnen sind gemeldet: Frau Röthenmund-Holzer, Langnau, von der Sektion Emmental, Frl. Kath. Zanger, Utzenstorf, von der Sektion Fraubrunnen, und Frl. Dora Milt, Zürich, von der Sektion Zürich.

Das schweizerische Frauensekretariat hat seine Arbeit aufgenommen.

3. Für die *Delegierten- und Generalversammlung* werden die letzten Vorbereitungen getroffen.

4. *Unterstützungen und Subventionen*. In einigen Fällen wird durch Krankheit verursachte Not zu lindern gesucht. Der Rückwandererhilfe wird ein Beitrag zur Sammlung sowie ein Zuschuß an die Studienkosten für eine zurückgekehrte Kollegin gesprochen. Einer Sektion ist eine Subvention an einen Rhythmik- und Bambusflötenschnitzkurs in Aussicht gestellt.

5. *Wahlen*. Für die zu ersetzenden Vorstandsmitglieder im Zentralvorstand und in der kleinen und großen Heimkommission liegen Vorschläge vor. Als Präsidentin der Heimkommission wird Frl. Frei, Bern, als Aktuarin Frl. Marti und als Quästorin Frl. Bühlmann gewählt.

6. *Neuaufnahmen* : Sektion St. Gallen : Elisabeth Hausknecht, Wattwil. Sektion Basel-Stadt : Hanna Ulbrich, Kindergärtnerin. Sektion Büren-Aarberg : Elisabeth Frutig, Wierenzwil. Sektion Burgdorf : Frl. Iseli, Brüschi, Biembach. Sektion Emmental : Ellen Kehrl, Ried b. Trub. Sektion Aargau : Elisabeth Steiner, Aarau; Hanny Hemmeler; Emma Häggi, Staffeln; Frl. Schraner, Rheinfelden. Sektion Thun : Margrit Bürki, Linden, Oberlangenegg; Margrit Stähli, Bruchenbühl-Heimenschwand. Sektion Zürich : Dora Peter, Hilda Dalvit-Schneider, Elsi Jucker, alle in Zürich. Sektion Schaffhausen : Frida Scheying, Rüdlingen. Sektion Bern : Hedwig Künzi, Dr. Genevieve Kunz, Berta Bigler.

7. Das *Budget* wird den neuen Beschlüssen entsprechend abgeändert.

8. Es werden Berichte über das Heim und die Arbeitsgemeinschaft Frau und Demokratie entgegengenommen.

Die 2. Schriftführerin : *Marie Schultheß-Haegele*.

Verhandlungsbericht :

Delegiertenversammlung 21. Mai 1944 im Landratsaal in Liestal

1. Außer der Sektion Tessin sind alle Sektionen vertreten.

2. Das Protokoll der Delegiertenversammlung in Bern wird genehmigt und verdankt.

3. *Mitteilungen.* a) Der beschlossene Kostenbeitrag aus der Zentralkasse an das Frauensekretariat reicht aus, so daß die Sektionen vorläufig nicht belastet werden. b) Eine Zusammenstellung über den obligatorischen hauswirtschaftlichen Unterricht liegt zur Bestellung auf.

4. *Jahresberichte.* a) Die Tätigkeitsberichte des Zentralvorstandes, der Sektionen und des Stellenvermittlungsbureaus erschienen in der « Lehrerinnenzeitung ». b) Frl. Mayser verliest ihren zwölften, den letzten Jahresbericht. c) Über die « Lehrerinnenzeitung » berichtet Olga Meyer. Die Redaktionskommission brachte das Büchlein von Hanna Brack heraus: « Ich hab' die Heimat lieb ». d) Frl. Pauline Müller bittet darum, das Stellenvermittlungsbureau bekannt zu machen. Es herrscht Mangel an Lehrerinnen auf allen Gebieten. e) Über die Neuhofstiftung berichtet Frl. Freihofer. f) Für die Erziehungskommission des Bundes Schweiz. Frauenvereine referierte Frl. Helene Stucki, da unsere Vertreterin Frau Bär-Brockmann leider schwer erkrankt ist. Die Kommission beschäftigte die nationale Erziehung, die Umgestaltung des 9. Schuljahres, die bessere Vorbereitung von Mädchen und Knaben auf den Elternberuf, der Landdienst der Mädchen und dessen Auswertung im Sinne nationaler Erziehung usw. g) Das RUP gab eine Broschüre heraus « Die Schweiz vor der Lebensfrage », berichtet E. Eichenberger.

5. *Die Jahresrechnung* schließt gut ab.

6. *Laut Arbeitsprogramm* werden dieses Jahr die Präsidentinnenkonferenz und ein Wochenendkurs für Vereinsleitung durchgeführt. Eine Ferienkolonie für Emigrantenkinder ist beschlossen worden.

7. Der Voranschlag wird dem Arbeitsprogramm angepaßt.

8. Der nächsten Delegiertenversammlung wird der Zentralvorstand einen Antrag stellen, die Begrenzung der Amtsdauern der Zentralvorstands- und Kommissionsmitglieder betreffend.

9. *Wahlen.* Aus der Heimkommission treten zurück Frl. Mayser und Frl. Steiner. Neu gewählt werden Frl. Siegenthaler und Frl. Schneider. An Stelle der zurückgetretenen Rechnungsrevisorin Frl. Haas wird Frl. Olga Klaus, Winterthur, gewählt. Die übrige Heimkommission, die Redaktorin, die Redaktionskommission, die Delegierte in die Kommission für Stellenvermittlung, die Vertretung in der Neuhofstiftung, im RUP, in der Erziehungskommission des BSF und die beiden verbleibenden Rechnungsrevisorinnen werden wiedergewählt.

10. Die Sektion Thurgau würde sich freuen, wenn die nächste Delegiertenversammlung bei ihr stattfinden würde.

Die 2. Schriftführerin: *Marie Schultheß-Haegele.*

Generalversammlung 21. Mai 1944 im Landratssaal in Liestal

Nach dem für unsere Zeit fein ausgewählten Eröffnungsgesang « Dona nobis pacem » unserer Basellandschäftler Kolleginnen begrüßte die Zentralpräsidentin E. Eichenberger die Versammlung und gibt ihrem Danke Ausdruck, daß es uns möglich war, unsere Tagung durchzuführen.

2. Das Protokoll der Generalversammlung in Basel wird unter bester Verdankung an die Aktuarin abgenommen.

3. Im Bericht über die Tätigkeit der letzten zwei Jahre gibt die Präsidentin einen Überblick über das reiche Arbeitsprogramm.